

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

genennt werden So man nun neuwe ding betrachtet. oder alle ding der wider bedencket so erscheint vnder allen nationē zum krieg geschickt sind keine erfarter. keine byziger den die teütsch dan in diser teütschen nation werden gefunden pferd. waffen vnd gelt. auch souil durchleuchtiger fürste. souil hochgepouns adels souil starck er reitter vnnnd hofleüt. souil mechtiger stöck. souil reichthümer. souil golds. souil silbers souil eysern ertze. so grosse menig volcks. so grosse māschafft künmütigkeit. so grosse krafft vñ sterck Vnd wiewol etwen die grenitz öter vnd ende teütschs lannds. nāmlich (als die alten sagen) vom orient der flus weichsel. vom nydergang oder ocaden der Rhein von mitten tag. die thonaw von mitternacht das Perusisch mōi gewest sind. yedoch sehen wir yetzo wie weit sich die Teütsche nation erpraytet hat. dan die teütschen haben Engelland nach auf treidung der Brittanier erobert. vnd der nyderlender vnnnd Schweyzer od Elsäßer gegent nach aufwerfung der Gallier oder Franzosen erlangt. vnd das ober rieß vnd Loigkero veruolgt vñ den füß biß in Welche land gestreckt. Die teütsche haben auch das volck hulmigeros yetzo preüßien genant auß der vnglaubigen gewalt gezogen. Allein die Beheim als die frembden sitzen in teütschem erdtreich. ein mechtigs hochedels volck. aber sy sprechen das sy dem teütschen keyserthumb gehorsam seyen. Ir künig ist auß des reichs Churfürsten der fürnembst Die teütschen sind groß starck. streyter vnd auch got angenām leüt die ire land vñ nation also erweytert. vnd ob allen völkern dem römischen gewalt vnd mechtigkeyt widerstand gehan haben. dann wiewol der nydertretter aller erden vnnnd der zemet des umbkraiß der welt Julius der keyser nach verdrukung vnnnd bestreytung der Gallier vnnnd der Franckreichischer gegent zu mermalen über den rhein geraisset vñ grosse ding in teütschem land begangen hatt. yedoch hatt er das streyter fraydig vnnnd vestmütig Schwebisch volck vngexempt vnd vnuerwaltiget müssen lassen Augustinus Octavianus der ob allen römischen kaisern der glücklich est vnd welteligest gehalten ward. dem auch die künig Parthier vnd Indier schanck vñ gab sendeten ist nyendert ye in streyt ernyder gelegen dan allan gegen den teütschen. Es wär zelange hie zebeschreiben was vnfüg. beschwärd vnnnd

verdrieff die Teütschen den Römern haben beweyst. dann wiewol die teütschen ye beweylen dem römische glück gewichen haben so haben sy doch darnach der römer. die gallier. die Franzosen. die Hispanier. die hungern vnd andere mancherley völkern offmal bestritten vnd sichlich überwunden. Die römer haben auch nach erobrung irs gewalts grosse ding geübet nit on hilff vnnnd beystand der teütschen die in kriegs sachen also vast tüglich. vnd in haymische herteln also glaubhaffrige vnnnd getreue erschienen das sy zu hüttern vnd bewahren des keyserlichen leibs vnd lebens vor meniglichem eroin vnd außerelesen warden. Wir wissen auch das hertzog Gotfrid zu Lochingē allein mit dem rheinischen Teütschen vnnnd auch etlichen Galliern vnnnd auch wenig walhen das Hungerschen lands geschlagen. Kriechisch land durchdrungen. Helespontum durchgezogen. Asiam durch rayset. Iherusalem auß der vnglaubigen gewalt erlediger vnnnd alle völkern vnderwegen ernydergelegt hatt. wiewol die Türcken vnnnd auch die Sarraceni sich in gar grosser zale vnderstunden zewiderstreben. In seinem hōi söllenn zwey mal hunderttausend streyter manne gewesen sein aber teütschs lande allein vermag gar vil mer volcks zesamen zebingen. dann bey herschung künigs Lünrats des schwaben als bapste Eugenius die cristen wider dye Sarraceni zu hilff vnnnd rettung des heyligen lands anrayzet vnnnd nun die Preüßen hin hinter gelegnen völkern dye abgötter ereten. vnnnd die Sachsen oder andere ire nachbahren dahaymand sich der preüßen vnnnd der anderen vnglaubigen auffzehalten vnnnd zoher mit den Rheinischen schwabengē Francken vnnnd auch mit den Bayern gen Iherusalem. Wie lang aber vnnnd wie breyte. wie groß dienstlich. wie warhafftig. wie gerecht. vnnnd wie gelüdbhaltende. wie volckreich. wie habhafftig die Teütsch nation sey. wie grosser adel wie starck. vnd auch aller ritterschafft geübet vnnnd auch erfahren. wie grosse zier der kirchen. wie grosse ere vnnnd rüm der ganzen pfaffheyte. Wie vil großthätigkeit der fürstenn. wie grosser scheyn vnnnd auch glantz der stett was am plickes des hymmels. vnd was fruchte pakeyte der heyligen erden. vnnnd was zierlichkeit der lennder vnnnd gegent allda erscheynen das mügen auch wir vns wol ee verwundern